

Schiller-News

Ein Gemeinschaftsprojekt von Schülern, Eltern und Lehrern der Schillerschule

Ausgabe 4/2006

www.schillerschule-aalen.de

SCHILLERSCHULE / Langzeitprojekt "Gesunde Schule" begeistert Schüler und Eltern

Respekt erfahren - vor sich und anderen

Im Gymnastiksaal der Schillerschule schwitzen sogar die Fenster: Mehrere Knäuel ringender und raufender Drittklässler strahlen auf den weichen Bodenmatten um die Wette. Endlich mal nach Herzenslust balgen - nur so zum Spaß? Mitnichten. Die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Aufbau von Achtung vor sich und dem anderen stehen obenan.

Sabine Hahn

AALEN * Auf ein leises Kommando entwirren sich die 30 kleinen Kampfkünstler und stellen sich an der Seite auf. Die Rücken gerade, die Köpfe hoch erheben. Nach lautem Geschnatter herrscht Stille. Zeit, mit Holger Döhning auf Entdeckungsreise zu gehen. Das Erfahrene noch einmal Revue passieren zu lassen. Wahrgenommenes zu verbalisieren. Wie hat sich was angefühlt? Mit Worten Empfindungen nachspüren, das können auch schon die Erstklässler, die gleich nach den Faschingsferien den Abschluss eines bemerkenswerten Projekts bilden dürfen.

Bereits seit Januar 2006 bietet Holger Döhning im Rahmen des Langzeitprojekts "Gesunde Schule" an der Schillerschule für die Klassen eins bis vier ein Judo-Projekt an. Er ist Rekordlandesmeister im Judo und mehrfacher Deutscher Mannschaftsmeister. Wichtig ist ihm bei diesem Projekt der Aspekt der Selbstverteidigung und der Ich-Stärkung, des Finden gegenseitigen Respekts, auch das Erleben mit allen Sinnen und die Schulung der Wahrnehmung. Und das alles im Sinne von "learning by doing", ohne theoretisches Pauken.

Konfliktsituationen werden spielerisch erlebt. Die Schüler sind nicht nur Akteure, sie nehmen auch Beobachterrollen ein. Plötzlich ist auch ein Perspektivenwechsel möglich und ganz logisch entwickeln die Schüler dabei selbst Lösungsansätze.

Das Spiegeln des Gegenübers ist Basis von Kommunikation. Für Rektor Karl Frank liegt auf der Hand, dass aus "richtiger" Kommunikation auch Respekt vor anderen Kulturen wächst. Eltern und Lehrer sind gleichermaßen begeistert über das, was die Schüler in



kurzester Zeit gelernt haben. Klassenlehrer Günther Schimmel, der die Initiative zum Projekt ergriffen hatte, schwärmt nicht nur vom phantasievollen, kindgemäßen Aufbau der Übungseinheiten. Körperhaltung, Ausstrahlung und Mimik der Schüler haben sich spürbar positiv verändert! ", weiß er aus seiner zwei-

ten Klasse zu berichten. Konditioneller Leistungszuwachs liege ohnehin auf der Hand. Döhning bietet in Ludwigsburg bereits eine ständige AG an. In Aalen läuft das Projekt erst einmal aus, eine Weiterführung ist noch nicht sicher.

Star besucht Grundschule

Am Freitag, den 17. März, kam ein Fußballspieler vom VfB Stuttgart zu uns an die Schillerschule Aalen. Er hieß Michael Langer und ist beim VfB Stuttgart der dritte Torwart. Er trainierte mit der Klasse 4b und 4c in der Turnhalle Fußball und Elfmeterschießen. Wir durften ihm Fragen stellen wie z. B. "Wie lange bist du schon beim VfB ?" oder "Warst du davor schon in anderen Vereinen?". Er spielte auch schon in mehreren Regionalligaspielen und seine besten Erfolge waren: Regionalligameister 2001/02 in Österreich und Vorarlberg-Meister 2002/03.

Am Montag, den 20. März, bekamen wir dann alle aus der Klasse noch Autogramme.

Simon Müller, Kl. 4c



Zur vierten Ausgabe der Schiller-News

Liebe Leserinnen und Leser,

am Ende des Schuljahres 2005/06 möchten wir wieder alle am Schulleben Beteiligten mit einer Ausgabe unserer Schulzeitung über wichtige Ereignisse informieren. In gewohnter Weise wurden auch in diesem Schuljahr viele Innovationsfelder fortgeführt. Zentrales Element war die Einführung von Instrumenten der Qualitätssicherung in vielen Bereichen der schulischen Arbeit. In diesem Feld haben vor allem auch die Eltern durch ihre aktive Mitwirkung Prozesse in Gang gesetzt, die die Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen verbessern soll. Dafür sei allen ganz herzlich gedankt.

Im kommenden Schuljahr wird an unserer Schule die erste Grundschule in Aalen als Ganztageschule eingerichtet. Nach den derzeitigen Planungen werden wir den Pflichtunterricht am Vormittag von 7.45 Uhr bis 12.05 Uhr beibehalten. Täglich von 12.05 Uhr bis 16.00 Uhr werden wir dann auf freiwilliger Basis eine Betreuung und verschiedene Aktivitäten für interessierte Schülerinnen und Schüler anbieten. Allen Lehrkräften und Mitarbeitern gebührt am Ende des Schuljahres ein großer Dank für die geleistete Arbeit. Wir wünschen der gesamten Schulgemeinde erholsame Ferien und freuen uns auf das kommende Schuljahr 2006/07.

Karl Frank
Rektor

Michael Hafner
Elternbeiratsvorsitzender

Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.

(Afrikanische Weisheit)

Ingrid Jeschke geht in den Ruhestand

März 1967



7615 Tage in der Schule verbracht
36.075 Unterrichtsstunden gehalten, dafür 1,3 Mio DM bekommen
26 Klassen geführt
1290 Kinder kennengelernt
1 Kind „sitzengelassen“
1975 Zeugnisse geschrieben
28 800 Klassenarbeiten bewertet
40 Klassenausflüge durchgeführt, dabei keinen Unfall erlebt
750 Kinder als Beratungslehrerin auf den „rechten Weg gebracht“
mit 95 Kollegen / innen kooperiert
mit 7 von ihnen Ärger gehabt
19 Schulleitern / innen gedient (z.T. als Beratungslehrerin)
mit 3 von ihnen erbitterte Auseinandersetzungen geführt
78 Elternabende gestaltet
1070 Elternpaare getroffen
mit 14 von ihnen heftig gerungen
12 Studentinnen und Referendarinnen (auch 3 Männer) begleitet
1443 mal Aufsicht geführt, dabei zahllose Raucher/innen verärgert
einen halben Kubikmeter „Rückmeldungen“ angesammelt
(Bilder, Geschenke, Bastelarbeiten, Briefe, Gedichte u. a.)
1443 mal am Sonntagabend den Montagmorgen vorbereitet

Juli 2006



na, vielleicht hab ich mich auch irgendwo verzählt...

Die Schillerschule sagt ganz herzlich Dankeschön und wünscht noch viele gesunde Jahre im Ruhestand!

SCHULPROJEKT / Die "Multi Cultural Band" aus Aalen träumt nach mehreren Erfolgen von ihrer ersten eigenen Platte

Ideen und Talente aus neun Ländern

Seit vier Jahren gibt es an der Schillerschule in Aalen die "Multi Cultural Band". 15 junge Leute mit neun verschiedenen Nationalitäten gehören inzwischen dazu. Ihr gemeinsames Ziel: Musik vom Feinsten

AALEN ■ Mittwoch, 14.30 Uhr: Die Mitglieder der "Multi Cultural Band" treffen sich zur wöchentlichen Probe im Musiksaal der Schillerschule. "Wir beginnen immer mit einer Besprechung", erzählt Ralf Meiser, Lehrer und Leiter der Band. "Uns ist es ganz wichtig, dass diskutiert wird, was wir an diesem Tag machen."



"Multi Cultural Band" - der Name steht für die Zusammensetzung des Ensembles. Die beteiligten Jugendlichen stammen ursprünglich aus Spanien, Kroatien, Kanada, der Türkei, aus Togo, Polen, Italien, Griechenland und aus Deutsch-

land. Ihre Musik klingt allerdings nicht kunterbunt zusammengewürfelt, sondern jung. Und sie zeugt von viel Arbeit. Neben aktuellen Songs von "Pink" oder "Anastacia" schreiben die Jugendlichen auch eigene Stücke, auf Deutsch. "Das machen wir zusammen mit Herrn Meiser", erzählen sie.

An diesem Mittwoch fällt die Besprechung besonders lang aus. Nach ihrem Erfolg beim Musical "East-Side-Story", das in Aalen aufgeführt wurde, haben die Jungs und Mädchen ein neues Projekt vor sich: Sie werden die Tanzgruppe ihrer Schule bei einem Wettbewerb musikalisch unterstützen. Da wird eifrig über passende, zu langsame, zu schnelle, öde und perfekte Songs diskutiert.

Warm macht sich die Band mit den eigenen Kompositionen "Von dir" und "Kasse 7". Jeder der jungen Musiker ist hochkonzentriert. Und jeder spielt an seinem Instrument eine wichtige Rolle. "Die Jungs und Mädchen haben wirklich viel Talent", meint Thomas Göhringer, der als Lehrbeauftragter für Popmusik bei der Band mitarbeitet und mitspielt. "Da die Jugendlichen viel selber planen und umsetzen und ihre eigenen Ideen mit einfließen lassen, stehen sie auch voll und ganz hinter ihrer Sache. Denn sie sind selber dafür verantwortlich."

Gerade weil jeder der Jugendlichen vom Projekt "Multi Cultural Band" überzeugt ist, schaffen sie es auch, ihre unterschiedlichen Ideen und Charaktere unter einen Hut zu bekommen. "Ich singe seit drei Jahren in der Band. Das macht mir Spaß, ich singe auch privat schon sehr lange", erzählt Melanie May (15), die mit mehreren Mädchen vorne an den Mikros steht. "Balladen mag ich besonders gerne."

Voll bei der Sache

Nicht nur auf der Bühne sind die Musikerinnen und Musiker voll und ganz bei der Sache. Auch

Info - kurz und knapp

Grundschule wird Ganztageschule

Ab dem kommenden Schuljahr 2006/2007 wird auch die Grundschule der Schillerschule als Ganztageschule geführt. Geplant ist, dass dabei wie bisher der Pflichtunterricht für alle am Vormittag stattfinden wird. Von 12.05 Uhr bis 16.00 Uhr besteht von Montag bis Freitag die Möglichkeit zum Mittagessen und einer Betreuung beziehungsweise zur Teilnahme an zusätzlichen Unterrichtsangeboten. Das Mittagessen und die Angebote am Nachmittag sind freiwillig. Die Eltern können wählen, an welchen Tagen und Zeiten diese Angebote in Anspruch genommen werden. Über das Unterrichts- und Betreuungsangebot werden die Eltern in den ersten Schulwochen ausführlich informiert.

Abschluss Klasse 9

Am Donnerstag, den 27.07.06, veranstalteten die beiden 9. Klassen ihre Abschlussfeier. 44 Schülerinnen und Schüler haben ihre Abschlusszeugnisse erhalten. Insgesamt wurden 1 Preis und 9 Belohnungen vergeben. Mit der bestandenen Abschlussprüfung gehen die Jugendlichen in eine berufliche Ausbildung oder in eine weiterführende Schule, um die Mittlere Reife zu erlangen. Beste Schülerin der Schillerschule war Beatrice Müller (9a).

Dritter Platz bei „Jugend forscht“

Susanne Brunotte (4a), Simon Müller (4c) und Leonard Ittner (4b) errangen mit ihrer Arbeit „Ikarus-wir suchen die besten Papierflieger“ einen achtbaren dritten Platz.

Schulwechsel

66 Viertklässler verlassen die Grundschule der Schillerschule und wechseln im neuen Schuljahr an weiterführende Schulen.

Neue Schülerinnen und Schüler

Im neuen Schuljahr werden 58 neue Erstklässler und 37 Kinder in der Hauptschule eingeschult.

Ingrid Jeschke geht in den Ruhestand

Nach über 40 Dienstjahren wird Ingrid Jeschke in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Jeschke kam 1979 an die Schillerschule und ist unserer Schule bis zum heutigen Tag als Beratungslehrerin und Expertin für Les- und Rechtschreibschwäche treu geblieben.

Sabine Hahn verlässt die Schillerschule

Frau Hahn hat ihre Prüfung zur Grund- und Hauptschullehrerin erfolgreich abgeschlossen und wird zu Beginn des Schuljahres eine Stelle an der Talschule in Wasseralfingen antreten.

Frau Siglinde Nadler-Treuter wechselt die Schule

Auf eigenen Wunsch verlässt Frau Nadler-Treuter die Schillerschule und wechselt als Grundschullehrerin an eine andere Schule.

Wechsel im Sekretariat

Frau Apprich hat nach 7 Jahren die Schillerschule verlassen und am 01.07.06 eine Stelle im Limesmuseum in Aalen angetreten. Für ihre Arbeit bedankt sich die Schule und wünscht ihr weiterhin alles Gute. An ihre Stelle rückt Frau Scheifele, die nach der Geburt ihrer Zwillinge wieder an die Schillerschule zurückkehrt und zusammen mit Frau Fais das Sekretariat betreut.

Erstes Schiller-Open-Air

Am Freitag, 07.07.06 fand im Schulhof das 1. Schiller-Open-Air-Festival statt. Trotz starker Konkurrenz und etwas kühler Witterung fanden sich zahlreiche Besucher ein, um die Schulband und die Smooth-Operators mit der Sängerin Martina Fritz (ehemalige Schülerin) zu hören.

die Leute hinter der Bühne arbeiten hochkonzentriert. Mohammed Achmet (15) steht am Mischpult. Er erklärt: "Ich mache seit zwei Jahren die Technik für die Band. Technik begeistert mich schon immer. Wenn wir einen Auftritt haben, ist das schon richtig komplizierte Arbeit, aber es macht mir trotzdem viel Spaß."

Für die Jugendlichen, die allesamt die Hauptschule im Aalener Stadtgebiet besuchen, stellen die wöchentlichen Proben nicht nur einen guten Ausgleich zum sonstigen Alltagsstress dar. Durch ihr Engagement haben es die Jugendlichen auch weit gebracht. Als die Band nach gut zwei Stunden gemeinsamer Arbeit zusammen ihr Equipment abbaut, erzählt Thomas Göhringer: "Ein großer Traum ist es noch, unsere eigenen Songs einmal auf Platte aufzunehmen."

MUSICAL-PROJEKT / Schüler der Schillerschule haben mit "East Side Story" Premiere gefeiert

Andere Zeiten - gleiche Probleme

60 Schüler und sieben Lehrer waren an dem Mammut-Projekt "East Side Story" der Aalener Schillerschule beteiligt. Das Ergebnis konnte sich sehen und hören lassen. Die Schüler haben mit ihrer Adaption des bekannten Musicals im Sturm alle Zuschauerherzen erobert.

AALEN ■ Das überwiegend junge Publikum wollte die Darsteller selbst nach mehrmaligem stürmischem Applaus nicht mehr gehen lassen. Doch auch auf der Seite der Jung-Darsteller aus den Klassen 7 bis 9 der Schillerschule waren Freude und Begeisterung deutlich zu sehen. In monatelanger, harter Arbeit haben sie gemeinsam mit ihren Lehrern Sabine Hahn, Lena Fischer, Bärbel Heimann, Gabi Sproll und Alfons Sorg und mit Unterstützung von Christian Schürmann vom Theater der Stadt Aalen etwas wirklich Bemerkenswertes auf die Beine gestellt: eine eigene Variation des Musicals "West Side Story".

Die Handlung spielt aber nicht irgendwo im fernen Amerika, sondern direkt hier und jetzt in Aalens Osten. Immer noch rivalisieren zwei Jugendgangs - die "Jets" und die "Sharks" - miteinander. Nur tragen die Rebellen von heute lieber weite Baggy-Jeans und weiße Marken-Sneakers. Und sie tanzen Salsa, singen Lieder von Pink, können Rappen und Breakdancen, aber im Grunde genommen sind ihre Probleme die gleichen geblieben: Maria (gespielt von Emel Yigitdöl) und Tony (Murat Duman) verlieben sich. Sie dürfen aber nicht zusammen sein, da sie unterschiedlichen Gangs angehören. Unweigerlich kommt es zur Tragödie und am Ende müssen alle erschüttert erkennen, wie sinnlos ihr Kampf gegeneinander war. Doch kommt für Tony die Versöhnung leider zu spät. So viel zur Handlung, aber die ist in dieser Inszenierung ohnehin nur zweitrangig. Viel einzigartiger ist der Spagat zwischen Spiel, Gesang und Tanz, den die Schüler bravourös zu meistern wissen. Die Schulband "Multi Cultural Band" - hervorragend sangen Aysun



Idrizi und Melanie May - liefert mit Unterstützung der Lehrkräfte Ralf Meiser, Thomas Göhringer und Christian Steiner den passenden peppig-modernen Sound. Insgesamt absolut sehenswert. In den weiteren Rollen zu sehen: Mohammed Achmet, Abdussamed Temur, Salman Özbey, Irfan Kiziltepe, Ronja Reich,

Emilia Vargiu, Meltem Dincer, Inna Pavlov, Funda Özcan, Aysun Gündog, Devran Cimenlik, Alice Chiarelli, Ali Calis, Martin Buchta, Kevin Mattburger, Lamis Fahmy, Özlem Kinaci, Vanessa Maier, Ayse Yigit, G. Burhan Kalay und Aysel Duman.

KINDERBUCHWOCHEN / Mit Stift und Pinsel Geschichten erzählen

Lustige Zeichenstunde mit Michl

Im Rahmen der Kinderbuchwochen zeichnete und erzählte der renommierte Kinderbuchillustrator Reinhard Michl für Kinder der Schillerschule Geschichten und Gedichte aus der Welt der Tiere. Am Freitag, 17. März, um 15 Uhr ist er nochmal in der Kinderbibliothek im Torhaus. Es gibt noch freie Plätze.

AALEN ■ Reinhard Michl hat in den vergangenen 25 Jahren mehr als 80 Kinderbücher illustriert und zählt zu den wichtigsten deutschen Kinderbuchillustratoren. Circa 50 Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse der Schillerschule durften eine Stunde lang den "Star der Kinderbuchwochen" live erleben. Mit großen, staunenden Augen lauschten sie gebannt seinen Worten. Als erstes las er aus seinem Buch "Wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen" ein Katzensgedicht von Robert Gernhardt vor.

Nach den ersten Sätzen hält er inne und zaubert flink mit wenigen Strichen drei Katzen aufs Papier. Für jede Katze erntet er begeisterten Applaus. Es ist faszinierend, wie in Windeseile auch Schwein, Pferd, Ziegenbock oder Ente zum Leben erweckt werden. Gekonnt drückt Michl durch Mimik und Bewegung den Charakter und die Stimmung der Tiere aus. Weil es draußen "lausig kalt" ist, nimmt der Künstler die Kinder mit auf eine Reise nach Afrika. Passend zu Alfred Wellms Geschichte "Der Affe und das Krokodil" fertigt er wieder eine lustige Zeichnung an: kleiner Affe hockt vor großem Krokodil und reißt ihm lachend das gefährliche Maul auf.

"Muss man sich bei dem Beruf anstrengen? Wie alt bist du? Hast du Kinder?" wird der Illustrator aus München am Schluss mit Fragen überhäuft. Nein, Kinder habe er nicht, dafür den Kater Anton, der ihn immer wieder inspiriere.

Bis Ende März sind in der Bibliothek Original-Bilderbuchillustrationen ausgestellt. Die realistisch-humorvollen Aquarelle laden zum genauen Betrachten ein. Denn "wer länger hinschaut, entdeckt Dinge, die man auf den ersten Blick nicht sieht", verrät Michl.



VEREIN

der
Freunde und Förderer



Anmeldeformulare im Sekretariat!

Nur 1€ im Monat!



Lesepaten: „Schüler helfen Schülern“

Jeden Freitag nach dem Sportunterricht trafen sich die beiden Klassen im Zimmer der 2a. Die Lesepaten wurden beim ersten Mal ausgelost. Die Zweitklässler haben ihre Lieblingsbücher mitgebracht. Die Zweiergruppen haben sich im Zimmer verteilt und gegenseitig vorgelesen. Manch ein Viertklässler wunderte sich, wie gut sein Lesepartner schon lesen konnte. Von A wie „Arielle“ bis Z wie „Zombyro, der Detektiv“ wurden viele schöne Bücher vorgelesen. Insgesamt trafen sich die Klassen sechs Mal. Obwohl die Viertklässler am Anfang nicht so sehr begeistert waren von der Idee, hat es am Ende doch den meisten Spaß gemacht.

Hannes Gerlach (4a) und Sajeel Khan (4a)



„JUGEND DENKT ZUKUNFT“ / Schillerschüler geben Ideen für die Zeitung der Zukunft

Ein Mann im Ohr liest Zeitung

In Rahmen des Innovationsspiels „Jugend denkt Zukunft“ haben gestern Schüler der Schillerschule ihre Ergebnisse präsentiert. Für eine Woche verlegten sie ihren Lern- und Arbeitsplatz in die Schwäbische Post und suchten nach Antworten auf die Frage, wie die Zukunft der Zeitung und die Zeitung der Zukunft wohl aussehen könnte.

AALEN Was lässt sich an der Zeitung verbessern oder verändern? Wie könnte die erfolgreiche Zeitung der Zukunft im Jahre 2020 aussehen? Auf diese Fragen versuchten gestern Abend im Gutenberg Kasino der Schwäbischen Post in Aalen Schüler der Schillerschule Antworten zu geben. Mit viel Kreativität haben sie in der vergangenen Woche ein entsprechendes Konzept entwickelt.



Die Lösung: eine elektronische Zeitung für das Handy, in der ein „kleines Männchen“ zu jeder Zeit und an jedem Ort der Welt top aktuell die Nachrichten vorliest. „Nicht mehr lesen, sondern lesen lassen“, erklären die beiden Referentinnen Beatrice Müller und Julia Popandopulo. Ziel der Schüler ist es, nicht den Inhalt der Zeitung, sondern nur die Verbreitungsform zu ändern. Bei dieser Form der Berichterstattung soll künftig die Elektronik an erster Stelle stehen. „Auf diese Weise wollen wir in Zukunft mehr junge Leute erreichen, die zum Zeitungsleser werden“, erklärt Beatrice Müller.

Von diesen Ergebnissen zeigten sich die Vertreter aus Politik, Industrie und Wirtschaft überrascht. Und Landrat Klaus Pavel ergänzte: „Der Zukunftswille im Ostalbkreis blüht.“ Und das solle auch so bleiben. Im Vorfeld der Präsentation wurden die Schillerschüler unterstützt von der professionellen Trainerin Ursula Weber und vom Partnerunternehmen SDZ. Druck und Medien. Dabei standen in einer neuen Form von Unterricht Kreativität, Verantwortung und Leistungsbereitschaft im Mittelpunkt. „Das ist die

ideale Lernform“, meint Ralf Meiser, verantwortlicher Projektlehrer an der Schillerschule. Auf diese Weise stärke man die Motivation und vermeide eine so genannte „Laborsituation“, wie sie an der Schule entstehe.

Das Projekt „Jugend denkt Zukunft“ wurde vor knapp zwei Jahren vom IFOK (Institut für Organisationskommunikation) in Zusammenarbeit mit der BASF entwickelt. Die Erfahrung aus den bisher zirka 160 bundesweit veranstalteten Innovationsspielen zeige, „wenn die Jugendlichen die nötigen Impulse und den Raum für Kreativität bekommen, dann entwickeln sie den Mut, Neues auszuprobieren und die Energie, ihre Ideen umzusetzen“. Dies erläuterte gestern Abend im Rahmen der Präsentation der Vorsitzende der IFOK, Dr. Volker Langbein. Über 240 Patenschaften zwischen Unternehmen und Schulen seien bisher geschlossen worden. Daran beteiligten sich mehr als 3000 Schüler bundesweit. Tendenz steigend. Denn die unbefangene Kreativität von Schülern bringe nicht nur neue Ideen für Firmen, sondern unterstütze Schüler auf ihrem Weg in die Zukunft. caju

Filmprojekt LOS

LOS-Gelder haben das Filmprojekt „Rötenbergmädchen“ ermöglicht

Allan Matthiasch, Theaterpädagoge von der Spiel- und Theaterwerkstatt Ostalb e.V. (STOA), Sinikka Oster (Medienpädagogin) und Grit Römhild (Theaterpädagogin) drehen im Rahmen eines LOS-Projekts (LOS: „lokales Kapital für soziale Zwecke“) mit 11 Teilnehmerinnen aus den Klassen 5/6 zwei Kurzfilme zum Thema „Starke Mädchen“. Im Vordergrund standen die Fragen: „Was ist stark? und „Was macht jemanden stark?“

Zwei Tage lang wurden nach den Ideen der Jugendlichen Szenen entwickelt und ein Drehbuch erstellt. An zwei weiteren Tagen wurden die Ideen in Szene gesetzt. In einem Film wird ein Mädchen vom Freund „angemacht“ und bedrängt. Andere stehen für sie ein und stellen sich schützend vor sie. Im anderen kommt

ein Mädchen neu an die Schule. Sie wird zuerst ausgegrenzt, später jedoch akzeptiert und integriert. Das Ergebnis zeigt eindrücklich, wie aus schüchternen Mädchen selbstbewusste Teenager wurden, die neue Fähigkeiten an sich entdeckten. Körperausdruck und Wahrnehmung wandelten sich. Die Mädchen haben es gelernt, NEIN zu sagen. Eine tolle Gruppe wuchs in entspannter Atmosphäre zusammen und begeisterte die Pädagogen.

Es ist daran gedacht, die beiden Kurzfilme beim Projekt „Mut statt Wut“ einzureichen. Ein Vorführtermin steht noch nicht fest. Doch werden sie auf jeden Fall im Rahmen einer größeren Veranstaltung an der Schillerschule zu sehen sein.

Die SchillerNews sind eine Gemeinschaftsproduktion von Schülern, Eltern und Lehrern der Schillerschule Aalen.

Redaktionelle Beiträge und Themenvorschläge bitte an die Redaktion (s.u.) oder per E-Mail an -> poststelle@schillerschule.aa.schule.bwl.de

Herausgeber und Redaktion:

Redaktion der Schülerzeitung
(Ansprechpartner: Konrektor Ralf Meiser
r.meiser@online.de, 07361/93700)
Elternbeirat der Schillerschule
(Ansprechpartner: Elternbeiratsvorsitzender
Michael Hafner, 07361/69475)
Schulleitung der Schillerschule
(Ansprechpartner: Rektor Karl Frank,
07361/93700)

Ferienprogramm 2006

Fr, 21. Juli 2006 bis
Di, 19. September 2006

Veranstalter:
[Haus der Jugend](http://HausDerJugend.de)
[Stadt Aalen](http://StadtAalen.de)
www.aalen.de



Damit in den Sommerferien keine Langeweile aufkommt, hat das Haus der Jugend auch in diesem Jahr ein umfangreiches Ferienprogramm zusammengestellt.

Auf 80 Seiten könnt Ihr aus über 300 Veranstaltungen das Passende für Euch aussuchen. Für viele Veranstaltungen muss man sich anmelden. Eile ist also angesagt! Gedruckte Hefte liegen an vielen öffentlichen Stellen aus.

Info für alle

Schuljahresbeginn 06/07

Montag 18.09.06

8.00 Uhr Schülertagesdienst
9.00 Uhr–12.05 Uhr
Unterricht Klassen 2-4 und 6-9

Dienstag 19.09.06

Vormittags Unterricht für alle Klassen
8.30 Uhr Einschulung Klasse 5

Mittwoch 20.09.06

9.00 Uhr Gottesdienst Klasse 1
10.00 Uhr Einschulung Klasse 1

